

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 220.

Sonntag den 7. August.

1864.

Bekanntmachung.

Dem Handarbeiter David Heinrich Gustav Brodmann in Leipzig ist in Anerkennung der von ihm bei Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens bewiesenen Entschlossenheit eine Geldbelohnung bewilligt worden.
Leipzig, am 23. Juli 1864.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Zum Behufe der gegen den Schluß jedes akademischen Halbjahres der bestehenden Vorschrift gemäß zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden alle Diejenigen, welche Bücher aus derselben entliehen haben, hierdurch aufgefordert, diese an den ersten drei Tagen der nächsten Woche und zwar spätestens bis zum 10. August zurückzugeben; die von den Herren Studirenden entliehenen Bücher sind, wie durch öffentlichen Anschlag bekannt gemacht worden, bis zum 6. August zurückzuliefern. Das Ausleihgeschäft beginnt von Neuem Montag am 15. August; die Bibliothekserien finden vom 1. bis 21. September statt.
Leipzig, am 3. August 1864.

Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.

Die Volksversammlung im Odeon.

Leipzig, 6. August. Gestern Abend fand die bereits früher in Aussicht gestellte große Versammlung, welche das Wilhelm Bauer-Comité ins hiesige Odeon einberufen hatte, zur anberaumten Zeit statt. Der sehr zahlreiche Besuch derselben gestattete gleich von vornherein einen erfreulichen Schluß auf das Interesse, welches inmitten unserer Bevölkerung für Bauer und seine Erfindung gehegt wird.

Herr Dr. Hirzel, als Vorstand des erwähnten Comité, eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache, in welcher er die Wichtigkeit der Erfindung kurz charakterisirte, die gegen dieselbe erhobenen Einwände in dieselbe Kategorie stellte mit denen, welche ganz eben so gegen alle früheren, im Laufe der Zeit als überaus nützlich und segensreich bewährten Erfindungen vorgebracht worden sind, und für Bauer's patriotische Bestrebungen die warme, thatkräftige Theilnahme des deutschen Volks in Anspruch nahm.

Herr Professor Biedermann, der nachher das Wort ergriff, schilderte die Wichtigkeit der Bauer'schen Erfindung namentlich nach ihrer nationalen Seite und wies an den letzten Conflicten zwischen dem großen Deutschland und dem winzigen Dänemark nach, welche ganz andere Stellung wir jedem Feinde gegenüber einnehmen könnten, wenn wir im Besitze der Mittel wären, die uns Bauer's Erfindung zu Gebote stellt. Hätten wir, meinte der Redner, ein deutsches Parlament und eine deutsche Centralgewalt, so wäre mit Sicherheit zu erwarten, daß von dieser Seite, eben so wie vor 16 Jahren die Schaffung einer deutschen Flotte, jetzt die Ausführung der Bauer'schen Erfindung in die Hand genommen werden würde; da uns aber jener staatliche und nationale Mittelpunkt noch immer fehle, so müsse das deutsche Volk selbst es für seine Ehrenpflicht erachten, aus eigenen Mitteln und ohne sehnfüchtigen Hinblick auf die mehr als zweifelhafte Unterstützung der im Sondergeist befangenen Regierungen das nationale Project seiner Durchführung entgegenzubringen.

Herr W. Bauer, der nun die Rednerbühne bestieg, wurde mit stürmischen Beifallsbezeugungen empfangen. In seiner schlichten, überzeugenden, gewinnenden Weise warf derselbe einen Rückblick auf die Leidensgeschichte seiner Erfindungen, gab dann einen kurzen Umriss dessen, was er mit seinem Küstenbrand bezweckt, und empfahl hierauf sich und sein Project dem freundlichen Wohlwollen aller seiner Volksgenossen. Die einfach herzliche Weise, in welcher Herr Bauer sich selbst der Versammlung vorstellte und sein patriotisches Unternehmen der Vaterlandsliebe des deutschen Volkes empfahl, machte einen so befriedigenden Eindruck, daß ihm am Schluß seines Vortrags abermals ein nicht enden wollender Beifall gespendet wurde.

Herr Maschinenfabrikant Goetz gab nun der Versammlung einen Abriss über die eigentlich technischen Eigenthümlichkeiten des Bauer'schen Küstenbranders, welcher von allen Anwesenden mit

sichtlicher Spannung entgegen genommen wurde, und schloß daran natürlich eine warme Empfehlung des Unternehmens.

Zum Schluß nahm Herr Professor Biedermann noch einmal das Wort, um auf die zunächst in dieser Angelegenheit zu thunenden Schritte hinzuweisen. Er theilte mit, daß demnächst mit Sammlungen und Subscriptionen für Bauer's Erfindung in ganz Deutschland werde vorgegangen werden, und machte den Vorschlag, es möge damit in Leipzig nicht bloß der Anfang gemacht, sondern auch ein förmlicher Wilhelm-Bauer-Verein hier constituirt werden, welcher Vorschlag den allgemeinsten Beifall fand.

Damit war der Schluß der Versammlung herbeigekommen, welche hoffentlich als der Beginn einer neuen Aera in der Geschichte der Bauer'schen Erfindungen angesehen werden darf.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Durch gütige Vermittelung der Hinrichs'schen Buchhandlung sind eine große Anzahl von neu erschienenen Photographien nach Handzeichnungen Friedrich Prellers heute ausgestellt. Dieselben bestehen in elf „Studienblättern“ größeren Formats, deren Originale während Prellers letzter Anwesenheit in Italien (1860 und 61) entstanden und meist die Umgebungen von Dievano, namentlich der berühmten „Serpentara“ entnommen sind, während andere die Felsenformationen der Insel Capri, Baumgruppen bei Sorrent u. A. wiedergeben. Es mögen diese Blätter in ihrer Eigenschaft als mustergheltigste Vorlagen landschaftlichen Zeichunterrichts ganz besonders den betreffenden Kreisen zur Beachtung empfohlen sein.

In kleinerem Format sind unter dem Titel „Preller-Album“ einige vierzig der schönsten Sepiazeichnungen des Meisters, meist landschaftliche Compositionen zu Bildern oder auch als selbstständige Zeichnungen ausgeführt, vervielfältigt worden, welche gleichzeitig auch in Visitenkartenformat ausgegeben werden. Die scharfen und im Ton sehr harmonischen photographischen Aufnahmen sind von William Kemlein in Dresden gemacht worden.

Verschiedenes.

Leipzig, 6. August. Prinz Heinrich der Niederlande, welcher gestern Abend 6 Uhr 20 Min. mit Gemahlin und Kindern sowie mit großem Gefolge von Weimar hier angekommen war, reiste um 1/27 Uhr auf der Dresdner Bahn weiter nach Dresden.

— b — Leipzig, 6. August. Sicherm Vernehmen nach steht in kürzester Zeit die Inangriffnahme des Baues der neuen Gasanstalt auf Sellaehäuser Flur zu erwarten. Die Kosten sind auf 80,000 Thlr. veranschlagt worden.